**Zeitschrift:** Abhandlungen des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

**Band:** 2 (1851)

Heft: 2

Artikel: Antony Archers Seckelmeisters Ordnung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-370661

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Antony Archers Seckelmeisters Ordnung.

(Teft. II., 134.)

134. "Ich Anthony Archer Seckelmeister zu Bern "Tun fund und bekenn offennlich mit difem Brieff, bas ich "wüßend und wolbedacht von Gottsgnad vernünftig der Sinnen "vnd mins Engenen fryen willens betrachtet bab. Das nütitt "gewüßers ist dann der Tod und ouch nütit ungewüßers dann "die Stund des Tods. Bnd allso dem allmächtigen Gott zu "lob und zu Er, ouch miner armen Seel zu Troft, die mir "der allmächtig Gott verlichen hatt und die ich Im mit der "Hilff Siner göttlichen Gnad und Barmherzigkeit wiber uff= "opfern und schicken wil. Duch zu Trost und Beil miner "liben Suffrouwen, Margretha Frenklin und einem Allmusen "vnd Jarzytt mins vatters Symon Archer und Ellsen siner "Gemachell, finer Mutter und aller miner Bordern und bero "so mir je Gutts getan hand. Alls ein fryer Man und Burger "zu Bern: nach Lutt und Sag mins fryheittbrieffs biß min "Ordnung und Testament gemacht und angesechen, als bas "hienach von Wortt zu Wort Engentlich geschriben ftatt.

"Des Ersten ordnen Ich das man allwäg uff Donnstag "nach des heiligen Crütztag zu Meyen, desglichen uff Donnstag "nach des heiligen Crütztag zu Herbst Simon Archers, "Elsen siner Hußfrowen, min Anthoni Archers, "Elsen siner Hußfrowen, min Anthoni Archers, "Margrethen Frenklis miner Hußfrouwen, Blrichen "Norbachs und Margrethen siner Hußfrouwen mins Vatters "vnd Mutter Großvatter vnd Großmutter Jarzytt began "sol, am Abent mit Eyner gesungnen Bigily und dem Crüzz "über die Greber vnd morndes mit Eynem gesungnen Selampt "vnd Bezeichung des Grabs, mit der Bar vnd zwöyen Kertzen "Abents vnd Morgents. Darumd hab ich den Herren der "Stift geben: Sechs pfund geltts uff der müly zu Herblingen. "Dauon sol man St. Vincenzen geben für die Bar vnd

"Kerkenn darzu, thund ein pfund; denne Eynem Lüttpriester, "die Namen ze uerkünden, Sechszehen Schilling; den Sigristen "dry Schilling die Bar und Kerken darzethünd und das übrig "alles den Chorherren und Capplanen, So by der Vigily sind "vnd am Morgen Mäß hand und über das Grab gand, "glichlich geteillt werden. Bnd welichs Jars das nit gescheche, "So sol der Zins Sant Vincenzen gevallen. Alles nach Sag "der Briesen, So Ich darumb von der Stisst Innhab.

"Denne Sant Vincenzen an sin Buw fünffzig pfund für "Ein Mal. Denne an den Buw der Kilchhaldenmur fünffzig "pfund für ein mal.

"Jenne den Herren zu den Bredigern drü pfund "geltts oder Sechszig pfund Hauptgutts. Darumb söllenn "Si min vnd miner Hußfrouwen, mins vattets vnd miner "mutter vnd aller vordernn Jarzitt began vnd das Grab zeichnen "mit der Bar vnd zwöyen Kergenn vnd Abents vnt Morgents "über das Grab gan nach des Ordenns gewonheit vnd in-"sunderheit uff minen Jarzittlichen Tag fünff Mäßen halltten. "Eyne, von der heiligen Dryvalltigkeit; Eine von vnser lieben "Frouwen vnd dry zu Trost mir vnd miner Hußfrouwen, vnd "aller miner vordern, ouch allen gläubigen Seelen, ouch die "Namen in Wuchenbrieff Schriben und verkünden.

"Denne den Herren zu den Barfüßenn fünff und zwanzig "pfund oder ein pfund fünff Schilling geltts, das si min und "miner Hußfrouwenn und aller miner Vordern Jarzytt Abents "und Morgens began söllen über das Grab, Bnd darzu die "Namen in den Wuchenbrief Schriben und verfünden, davon "sol man jedem Priester, der am Abent und Morgenn über "das (Grab) gatt, In sin Hand geben Ein Schilling.

"Denne den Frouwenn In der Insel zu den vordrigen "pfund geltts zechen pfund oder zechen Schilling geltts. Darumb "sie ouch verbunden söllen sin Gott trüwlichen für mich zu "bitten.

"Denne vnser frommen Bruderschaft fünff pfund für ein "mal.

"Denne in Sant Jakobs Bruderschaft 20 Pfd. oder Ein

"pfund geltts, mich derselben Bruderschaft Guttat teilhafft zu "machen.

"Denne an der pfister altar für Ein mal 20 Pfd. oder "Ein pfund geltts.

"Denne dem Nidern Spital vier pfund geltis ober "80 Pfd. Houbtgutts: Darumb söllen die Priester mins und "mins Vaters Mutter, ouch miner Hußfrouwen und aller "vnser vordern Jarzytt begann mit der Bar und zwöyen "Kerhenn abents und morgents über das grab. Dauon sol "der meyster jegklichem Priester geben, die abents und morz"gents über das grab gand und mäß hand oder by der mäß "sind zwen Blaphart, dem Lüttpriester, So die namen verz"kündt im wuchenbriess, da er ouch die inschriben sol 5 Sch. "Denne, in den Kindenn Stock zechen Schilling. Dem Sigriz"sten der das grab zeichnet mitt der Bar und zwöyen Kerhenn "1 Sch, und das übrig alles dem Huß belibenn und werdenn.

"Denne den Herrenn zum Dbern Spittal zu dem "heiligenn geist 60 Pfd. Das Si mich Anthonin "Archer, Margrethen min Eelichen Hußfrouwen, min "vatter vnd mutter, Margrethen Brügglerin mine "Eeliche Tochter vnd alle mine vordern söllen inschriben inn die "Brüderschaft des heiligen Geists vnd dann vns theilhafft "machenn alles der Brüderschaft ablaß vnd guttat, vnd was "dann andern Brüdernn Recht ist. Und insunderheitt vnser "aller Jarzytt began mitt dem Erüt über das grab nach des "Ordenns bruch vnd gewonheit. Darumb soll man Einem "jeden Priester, So am abent über das grab gatt vnd mor= "gens das Ampt hillst began geben Ein Schilliug vnd dem "Priester, so die namenn verkündt, 5 Sch.

"Denne Sant Anthonien für Ein Mal 10 Pfd.

"Denne Sant Magdalenen an den Buw für Ein "mal 20 Pfd.

"Denne den Suudersiechen für Ein Mal 5 Pfd.

"Denne den mygenn Swestern das sie über die

"greber gan vnd gott für uns bitten föllen 5 Pfd., daruß "5 Schill. geltts zu kouffenn.

"Denne den Swestern in Jenhutts Hus, das si "gott für mich, min Hußfrouwen vnd all unser vordern söllen "bitten, ouch über die greber gan vnd die zeichnen Sechs "pfund daruß 6 Sch. geltts zu kouffenn vnd anzulegenn.

"Denne minem Bichtvatter dry guldinn für Ein mal. "Denne minem Bruder Bartholome Meyer zechenn "guldin für Ein mal.

"Denne minem Bruder Ludwigen Archer 1) "mins vatters sätigen Säßhus am Stalden. Denne aber "demselben minem Bruder miner langen gefütterten Röckenn "Eynen welichen min Hußfrouw wil.

"Denne ordnen ich Swester Appolonienn<sup>2</sup>), das si "Gott für uns alle trüwlich welle bitten 45 Pfd.

"Denne Sulpicius 3) mins bruders Sun 45 Pfd "Denne giben Ich mins Bruders kindenn, so noch vnuersor= "gett sind, jedem für Ein mal 40 Pfd. Denne denen Kin= "denn So versorgett sind jettlichem 35 Pfd. für Ein mal.

"Denne minem Gevatter Stattschriber ein silberin "Schalen, nit die best noch Swechst<sup>4</sup>), das er Im ouch laß "beuollhen sin min Hußfrouwen und Tochter und die kind.

"Denne dem Benner Wyler<sup>5</sup>), das er im min Huß= "frouwen und min Tochter laße beuollhen sin, 2 Guldin für "Ein mal.

"Denne minem gevatter Heinrich von Rinfelden "Ein guldin für Ein mal.

"Denne Petter Hansen minem weybell für sin Dienst, "so er mir gethan hat, 3 Pfd.

"Denne minem knecht Hennten 3 Pfd. für Ein mal "vnd dazu den Swarten vngefütterten Rock, Oder welichen "min Hußfrouw wil.

"Denne Jettwäder Junckfrouwen für ein mal 1 Pfd.

"Denne Anellin miner Tochter Junckfrouw 10 ß.

"Denne als ich miner Tochter Lutyenn 6) von minem "Engenen Gutt zu Gestür Tusend pfund geben hab da ist min

"will vnd Meynung das den knaben, Irn Brüdern ouch "Jettlichem von minem gutt Tusend pfunt werde: Es spe an "zins oder Barem geltt. Doch das Es Inen nit angends In "die Hand werde, Sunnder hinder der großmutter belibe, "Byß das man es wol anlege. Doch So wil ich das Urban "von minem gutt ein Voruß bescheche, nemlich hundert guldin "vnd si damit die Mutter vnersucht laßen vnd nit wytter besusümmern.

"Denne so wil ich das min Hußfrouw vnd min Tochter "alles vnuerordnetten gutts halb gerüwiget föllen sin vnd "das besitzen vnd Innhaben an mengklichs Intrag vnd wider= "red daby so söllenn Si diser miner Ordnung Bßrichter "sin als ich Inen wol vertruwenn. Und ob Sie bedüchte, "die Gottsgaben zu beßern, Oder mins Brüders Kind fürer "zu bedencken, darinn gib ich inen gewallt zu thund vnd zu "laßen, nach irem gevallen.

"Ind allso In vergelütterten wortten. So Beschlüssen "Ich der genant Anthony Archer diß min gegenwärttige "Ordnung, vnd behalten mir doch selbist lutter vor, nach Innspalltt mins strheittbriess über alles min verordnet vnd vnspalltt mins strheittbriess über alles min verordnet vnd vnspalltt mins strheittbriess über alles min verordnet vnd vnspallt min Ordnung zu endern zu mindern zu meren oder ander "zu machen, diewyl ich in Sinnlicher Bernunft bin, alle gespuärd vnd arger list vermitten. Gezugen vnd wären hieby: "Heinrich Erb, Niklaus Isenbach, Burger zu Bern "vnd ander gnug: zu Brfünd mitt minem ouch des Ersamen "wysenn Niclausen Schalters Stattschrybers zu Bern "uffgetrucktem Sigell verwart. Das ouch Ich derselb Stadtsuschen Sigell verwart. Das ouch Ich derselb Stadtsuschen bekann uff bittlich Ersuchen an mich beschehen gesuchan haben, doch mir in anderwäg an Schaden. Datum "Frytag vor dem Suntag Cantate Anno Vo" (18. April 1505).

Er muß nicht lange nachher gestorben sein: sein Testament wird vor Rath in Kraft erkennt am 6. Juny 1505 (R.M. 125).